

Bauprojekt für 12 Millionen Franken an der Bielstrasse

Die Stiftung 3FO kommt im Sommer 2023 in die Stadt. Der Geschäftsführer über die Pläne.

Judith Frei

Vor rund zehn Jahren ist die Stiftung 3FO von Feldbrunnen nach Olten gezogen. Nächstes Jahr kommt sie wieder in die Region zurück und investiert gleich 12 Millionen Franken: Ihre Liegenschaft an der Bielstrasse 122 wird neu gebaut und auf der gegenüberliegenden Strassenseite an der Nummer 128 entstehen Eigentumswohnungen.

Die Stiftung ist damals aus der Region Solothurn in die Nähe des Oltners Bahnhofs wegen der guten Verkehrsanbindungen gezogen, erklärt Burkhard Behr, Geschäftsführer der Stiftung. So sollte es für die Mitarbeitenden und auch Geschäftspartner einfacher sein, das Büro mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das sei der Stiftung sehr wichtig gewesen, da sie unter anderem auch Umweltsensibilisierung fördert (siehe Box).

Die Pandemie hat Arbeitsweise verändert

«Während der Pandemie haben wir gesehen, dass wir Meetings und Sitzungen auch mittels Videokonferenz abhalten können», so Behr. Das sei auch einfacher, da die Stiftung heute etablierter ist als noch vor zehn

Jahren. Man kenne sich besser, der direkte physische Kontakt sei heute nicht mehr so wichtig wie noch in der Anfangszeit, erklärt der Geschäftsführer.

Das gemietete Büro in der Drei-Tannen-Stadt ist gross, noch bis vor der Pandemie wurden dort regelmässig Seminare abgehalten. Seither war das aber nicht mehr möglich, es sei auch wirtschaftlicher, eigene Räumlichkeiten zu beziehen, sagt Behr. Am neuen Standort an der Bielstrasse in Solothurn wird die Stiftung wieder Seminare veranstalten: Dazu wird ein Veranstaltungsraum für 80 Personen gebaut. Dort entstehen auch drei

Büroräume für die zwölf Angestellten der Stiftung und eine Attikawohnung, die vermietet wird. Das Büro in Olten wird geschlossen. Der Aaregäuer Spieltag in der Bifang Schule in Olten wird aber weiterhin bestehen bleiben.

Der «Tubeschlag» bekommt neues Gebäude

Ein wichtiger Grund für den Umzug sei auch die physische Nähe zu den drei Kindertagesstätten der Stiftung. Schon seit Jahren ist die Kindertagesstätte Tubeschlag in der Liegenschaft an der Bielstrasse 122 zu Hause. Seit Februar 2019 ist sie vor-

übergehend an der St. Josefsgasse untergebracht, bis sie im Sommer 2023 an ihren alten Standort zurückkehren kann. Dabei werden die Kita-Plätze von 28 auf 36 erhöht.

Es habe keine Verzögerungen im Bauprojekt gegeben, sagt Behr und erklärt, warum die Kita dennoch so lange an ihrem provisorischen Ort bleiben muss: Erst bei der Sanierung der Nummer 122 habe man bemerkt, dass es wirtschaftlicher sei, das Haus abzureissen und einen Neubau zu errichten.

Eigentumswohnungen werden gebaut

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite der Kita hat die Stiftung ein weiteres Bauprojekt. Dort entstehen sechs Eigentumswohnungen, die noch zum Verkauf stehen. Die zwei Liegenschaften werden unterirdisch miteinander verbunden und die Tiefgarage werden sie sich teilen. Bei diesem Projekt spielt auch – ganz gemäss Stiftungszweck – die Umwelt eine Rolle: Beim Bau werden einige Baustoffe wie Dachziegel, Holz und Türen wiederverwendet. Die Dächer werden begrünt sein, für die Beheizungen werden Erdsonden und Fotovoltaik sorgen.

Was macht die Stiftung 3FO?

Die Stiftung 3FO – 3 Faktoren Organisation – unterstützt Projekte, wie der Name schon suggeriert, in drei Bereichen: Kind – Eltern, Umweltsensibilisierung sowie Kooperation und Konfliktbearbeitung. Gegründet wurde sie 2007 von Reinhold Mathys, der vorher im Familienunternehmen Mathys Medizinaltechnik tätig war. Seit der Gründung 2007 bis 2019 wurden insgesamt 95 Projekte mit 12,4 Millio-

nen Franken unterstützt. Neben diesen Unterstützungsleistungen organisiert die Stiftung Flexibles Arbeiten, Workshops und Events für Dritte. Ausserdem betreibt 3FO Kind – Eltern drei Kindertagesstätten und setzt sich für familienfreundliche Strukturen ein: die Kindertagesstätten Tubeschlag an der Bielstrasse und Hexeburg an der Schererstrasse sowie die Kita Zwirbelzwerg in Riedholz. (jfr)